

„Himmlischer Beistand aus Afrika!“

BBC berichtet: Die spirituelle Beraterin von US-Präsident Donald Trump, Paula White-Cain, sagt, dass "Engel aus Afrika und Südamerika freigelassen wurden", um ihm beim Sieg zu helfen. Während eines inbrünstigen Gebetsgottesdienstes sagt sie: "Ich höre einen Klang des Sieges. Der Herr sagt, es ist geschehen. Denn ich höre Sieg, Sieg, Sieg, Sieg in den Vierteln des Himmels." "Sie kommen im Namen Jesu hierher... Engelsverstärkungen", Engel aus Afrika und Südamerika sind ausgesandt, um die „dämonischen Konföderationen" ins Visier zu nehmen, "die versuchen, Trump die Wahl zu stehlen". 06.11.2020

Namibia: keine weiteren Flüge

Air Namibia hat die Aussetzung seiner Route Windhoek-Frankfurt bis Januar 2021 verlängert, da Deutschland wegen des Virus weitere einschneidende Maßnahmen angeordnet hat. 06.11.2020

Nigeria: Demonstranten angegriffen

Einige #ENDSARS-Demonstranten wurden von der nigerianischen Polizei vor der Nationalversammlung mit Tränengas angegriffen und festgenommen. Die Demonstranten versammelten sich vor dem Komplex, Graffiti auf den Boden zu malen, um die nigerianische Regierung an ihre Forderungen zu erinnern. 05.11.2020

Elfenbeinküste: Spannungen nehmen zu

Sicherheitskräfte haben die Häuser von Oppositionsführern umstellt, nachdem diese erklärten, sie bildeten einen "Nationalen Übergangsrat", eine Parallelregierung. Präsident Ouattara, gewann mit 94% die Wahlen, die von der Opposition boykottiert wurde, da sie die Bewerbung des Amtsinhabers um eine dritte Amtszeit für verfassungswidrig erklärte. 04.11.2020

Äthiopien: Massaker an Amharen

Nach Berichten von Amnesty International wurden bei einem Angriff von mutmaßlichen Mitgliedern der Oromo-Befreiungsarmee mehr als 50 Menschen der zweitgrößten Volksgruppe der Amharen getötet. Der Angriff auf das Dorf Gawa Qanqa fand einen Tag nach dem unerwarteten und unerklärlichen Rückzug der äthiopischen Streitkräfte aus dem Gebiet statt. Etwa 200 Familien sind aus der Region geflohen. 04.11.2020

Afrika: Stand - Covid -19

Bis dato gibt es aus 55 afrikanischen Ländern 1.803.413 bestätigte Fälle von Covid-19. Es wurden 43.390 Todesfälle und 1.473.556 Wiederherstellungen gemeldet. Südafrika hat die meisten gemeldeten Fälle - 727.595, (Todesfälle 19.465). Weitere stark betroffene Länder sind Marokko 225.070, Ägypten 107.925, Äthiopien 96.942, Nigeria 63.036, und Libyen 62.907.

Mosambik: Wieder Dorfbewohner enthauptet

Militante Islamisten drangen in die Provinz Cabo Delgado ein. Medien berichten, dass 9 Dorfbewohner geköpft und Eigentum zerstört wurde. Die Gruppe, al-Shabab, kontrolliert seit August den Hafen von Mocimbaio. In den letzten 3 Jahren sind etwa 1500 Menschen getötet und über 300.000 vertrieben worden. 04.11.2020

Mali: Luftangriffe gegen islamistischen Aufstand

Die französische Regierung teilte mit, dass ihre Streitkräfte bei Luftangriffen in Zentralmali mehr als 50

Dschihadisten getötet hätten, die sich mit Al-Qaida verbündet hatten. Die Offensive fand in einem Gebiet nahe den Grenzen zu Burkina Faso und Niger. 04.11.2020

Algerien: Reformen schwer zu bewerkstelligen

Die Abstimmung zur Verfassungsreform ist von einer niedrigen Wahlbeteiligung (23,7 %) gekennzeichnet. Die Oppositionsparteien (wie auch die Protestbewegung Hirak) erklären, dass die Pläne nicht ausreichend sind, um die politische Kultur Algeriens zu verändern. Unter anderem soll eine Begrenzung der Amtszeit sowohl für den Präsidenten als auch für die Abgeordneten auf 2 Jahre eingeführt werden. Um das Referendum zu gewinnen, benötigt entweder das "Ja"-oder das "Nein"-Lager mindestens 51% der Stimmen. 04.11.2020

Senegal: 140 Menschen sterben im Atlantik

Die UNO nennt es das schwerste Schiffsunglück des Jahres. Das Boot mit etwa 200 Migranten an Bord war am vergangenen Wochenende zu den Kanarischen Inseln aufgebrochen, als es vor der senegalesischen Küste Feuer fing und kenterte. 95 Menschen konnten von der senegalesischen und spanischen Marine sowie von Fischern gerettet werden. Die Überfahrt von Afrika zu den Kanaren, EU-Hoheitsgebiet, ist kurz aber extrem gefährlich. 04.11.2020

Lesotho: Positive Diskriminierung

Das PARLAMENT verabschiedete diese Woche die Vorschriften für die Lizenzierung und Registrierung von Unternehmen im Jahr 2020; danach sind die bestimmten Unternehmen nur den einheimischen Basotho vorbehalten. Zu den 47 gelisteten, Geschäftsaktivitäten gehören: Transport, Reinigung, Reparatur und Einzelhandel mit Motoren, Anbau und Verkauf von Obst und Gemüse, pharmazeutischer Groß- und Einzelhandel, Immobilien, Einzelhandel mit Tierfutter, Lieferung von Treibstoff und Einzelhandel mit Eisenwaren, die Aufzucht von Pferden, Schafen und Ziegen, Schweine- und Geflügelzucht. Die Regierung erklärt, die Bestimmungen stellen eine "positive Diskriminierung ausländischer Unternehmen dar, um einheimischen Unternehmen aus Basotho eine Chance zur Entwicklung zu geben". 04.11.2020

Ägypten: Parlamentswahlen

Rund 63 Mill. Menschen sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Ägypter im Ausland begannen per Briefwahl in den Botschaften abzugeben: u.a. in Italien, Neuseeland, Großbritannien, Spanien, Japan, Sudan, Südsudan, Kuwait, Bahrain, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Rund 4000 mehrheitlich dem al-Sisi-Lager nahe-stehende Kandidaten bewerben sich auf 284 der insgesamt 596 Sitze im Kairoer Unterhaus. Für 284 weitere Sitze kandidieren acht Parteilisten. 33 Parlamentssitze werden direkt durch al-Sisi besetzt. Im August wurden die Wahlen für 200 der 300 Sitze des Oberhauses durchgeführt. Die Wahlbeteiligung lag bei 14%. 04.11.2020

Weitere Infos:

[Tansania: Neuwahlen gefordert](https://www.netzwerkafrika.de)
[https://www.netzwerkafrika.de/](https://www.netzwerkafrika.de)